

# Zürcher Unterländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan  
AZ | 8180 Bülach | 165. Jahrgang | Nr. 205 | Fr. 3.20 | www.zuonline.ch

Neues Bülach Tagblatt



## Ihr Mitsubishi ist bei uns in guten Händen



**Garage Martin Leu**  
Kaiserstuhlstrasse 16  
8174 Stadel  
Telefon 044 858 12 97  
Fax 044 858 12 40  
www.garage-leu.ch



## Erholungsraum erhalten

Im Adliker Wald wird derzeit eine rund zwei Kilometer lange Strasse saniert. **SEITE 4**

## Frischer Wind

Der Verein Elternkreis hat mit Sandy Alig eine neue Präsidentin – doch das ist noch nicht alles. **SEITE 4**

## Das Aus in der 3. Runde

Für Belinda Bencic war am US Open Venus Williams eine Nummer zu gross. **SEITE 15**

# Bereits im März könnte die «Hand» geschlossen werden

**BUCHS/DIELSDORF** Ab dem 11. September liegen die Pläne zur Sperrung der Buchser-/Dielsdorferstrasse öffentlich auf. Nach dem Ausbau des Adliker Kreuzes soll der Transitverkehr definitiv zurück auf die Kantonsstrassen.

Der kantonale Richtplan sieht sie vor, ebenso das Buchser Verkehrskonzept von 2008; die Sperrung der sogenannten «Hand», der Landstrasse, über die man von Buchs nach Dielsdorf oder von Dielsdorf nach Buchs gelangt, ohne beim Adliker Kreuz in den Feierabendstau zu geraten. Mit mehreren Tausend Fahrzeugen pro Tag ist die Route längst kein «Schleichweg» mehr. Dass die

Strecke für den motorisierten Individualverkehr nicht längst massiv eingeschränkt oder ganz geschlossen worden ist, hängt im Wesentlichen mit der offiziellen Route zusammen: Für den Transitverkehr sind, wie überall im Kanton üblich, die Kantonsstrassen vorgesehen. Doch die Kapazität des Adliker Kreuzes, also der Einmündung der kantonalen Furtalstrasse in die Neue Wehn-

talerstrasse, wurde bislang als nicht ausreichend taxiert, um den gesamten «Hand»-Verkehr auch noch aufzunehmen. Das hat sich mit dem neu ausgebauten «Kreuz» im Juli geändert. Entsprechend legen die beiden Gemeinden Buchs und Dielsdorf die Pläne für die Sperrung nun öffentlich auf.

### Kein Volksentscheid – aber Mitspracherechte

Mit der geplanten Massnahme sollen die angrenzenden Wohngebiete vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Frühestmöglicher Realisierungszeitpunkt ist in

sechs Monaten, rechnet der Dielsdorfer Gemeindegemeinderat Marco Renggli vor. Im Rekursfall könne sich die Verfahrensdauer allerdings deutlich verlängern – «um wie lange, ist momentan nicht abschätzbar».

Definitiv über die Schliessung entscheiden werden die Gemeinderäte der beiden benachbarten Dörfer und abschliessend der Kanton. Eine Volksabstimmung darüber wird es nicht geben. Weil aber die Exekutiven übereingekommen sind, das öffentliche Mitwirkungsverfahren für das Vorhaben zu wählen, haben die

Einwohner bereits während der Planaufgabe vom 11. September bis zum 12. Oktober Gelegenheit, sich zu äussern. «Aufgrund der Bedeutsamkeit der geplanten Sperrung erachteten die Gemeinderäte das gewählte Vorgehen als angemessen», begründet Renggli die Wahl des Verfahrens.

Um zu verhindern, dass der Durchgangsverkehr auf die Krähstelstrasse ausweicht, soll auch diese zumindest in einer Fahrtrichtung gesperrt werden. Diese Massnahme ist allerdings Teil eines anderen, parallel verlaufenden Verfahrens. *flo* **SEITE 3**

## Eine Initiative zur Feuerwehr

**BASSERSDORF** Nach dem Zivilschutz soll sich nun auch die Feuerwehr von Bassersdorf auf eine Kooperation mit den Nachbarn aus Kloten einlassen. Diese Forderung steht in einer als Initiative formulierten Eingabe eines Privaten, der damit den Gemeinderat unter Zugzwang bringt.

Und zwar wird im Initiativtext verlangt, dass der Bassersdorfer Gemeinderat mit beratender Unterstützung der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) im benachbarten Kloten anknüpft und über eine Zusammenarbeit der beiden Gemeinden in Sachen Feuerwehr verhandeln soll. Noch wird abgeklärt, ob der Vorstoss gültig ist. *cwü* **SEITE 2**

## Unfall fordert 41 Verletzte

**EICH LU** Bei einer Auffahrkollision eines Reisecars und vier Lastwagen auf der Autobahn A2 bei Eich LU sind 41 Personen verletzt worden, vier davon schwer. 34 Frauen und Männer kamen mit leichten Verletzungen davon, wie ein Sprecher der Luzerner Polizei sagte. Der Unfallhergang sei unklar. *sda* **SEITE 36**

## Langer Marsch nach Westen

**BUDAPEST** Zahlreiche der in Ungarn festsitzenden Flüchtlinge haben sich gestern zu Fuss Richtung Westen aufgemacht. Ungarn will sie in der Nacht auf heute mit Bussen an die Grenze bringen.

In der Schweiz diskutieren Wirtschaft und Politik, ob und wie Flüchtlinge in Gesellschaft und Arbeitswelt integriert werden sollen. *red* **SEITEN 22, 23 + 27**

# Watt hat grössten Zapfenzieher der Welt



An der gestrigen Eröffnungsfeier knüpfte das Team des OK Watterfascht an den Erfolg des 2011 aufgestellten Rekords der grössten Weinflasche an. In einer feierlichen Zeremonie stellten sie die Funktionalität ihres Korkenziehers, der 13-mal grösser als ein handelsüblicher ist, unter Beweis. *Madeleine Schoder*

## Verschiedene Ansichten

**FUSSBALL** Seit Frühling 2014 gibt es im Regionalfussball eine Neuerung bei Transfers im Amateurbereich. Wechselt zum Beispiel ein Junior, der zehn Jahre lang von seinem Stammverein ausgebildet wurde, als 20-Jähriger zu einem andern Zweit- oder Drittligaklub, erhält der abgehende Verein vom neuen Klub des Spielers keine Ausbildungsschädigung mehr. Für einen solchen Transfer musste der neue Verein bis zum vergangenen Frühling eine vierstellige Frankenzahl dem abtretenden Klub überweisen. *mww* **SEITE 14**

### WETTER

Heute 11°/17°  
Wechselnd bewölkt und kühl.

WETTER SEITE 33



## Fluglärm: Das heikle Dossier

**ZÜRICH** Nach ihren ersten 100 Tagen im Amt hat Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh (FDP) gestern ausgeführt, wie sie in heiklen Dossiers handeln will. Beim Flughafen ist ihre Haltung klar: Sie ist gegen «Südstarts straight» und gegen eine gleichmässige Verteilung des Lärms. Die Interessen Zürichs seien höher zu gewichten als jene der Nachbarkantone. *sda* **SEITE 19**

## Die Schallgeschädigten

**FLUGHAFEN** Der Kanton hat gestern das Schallschutzprogramm 2015 des Flughafens freigeschaltet. Das Gesuch liegt ab Montag auch in den Gemeindeverwaltungen der betroffenen Gemeinden auf. Es basiert auf den Lärmgrenzwerten des noch nicht genehmigten Betriebsreglements 2014 sowie des vorläufigen Betriebsreglements.

In einem 237 Seiten langen Dokument sind im Gesuch sämtliche Gebäude aufgelistet, welche vom

Perimeter des Schallschutzprogramms 2015 betroffen sind. In den 26 Gemeinden sind es insgesamt 10 500 Gebäude, davon 9445 Wohngebäude. Über 96 Prozent davon, das entspricht 9120 Wohngebäuden, liegen in 21 Unterländer Gemeinden. Ansonsten ist nur die Nürensdorfer Nachbargemeinde Lindau relativ stark betroffen, in der Stadt Zürich sind hingegen nur gerade 76 Wohngebäude im Schallschutzprogramm ausgewiesen. *afr* **SEITE 5**

## Bayer lässt Winzer hoffen

**ZÜRICH** In einem Brief an Weinbauern schreibt der Chemiekonzern Bayer erstmals von einer «hohen Wahrscheinlichkeit» für einen Zusammenhang zwischen Anomalien an den Rebstöcken und einem Bayer-Fungizid. Das Unternehmen hofft, noch 2015 definitive Resultate vorlegen zu können. Dann werde man auch zu möglichen Schadenersatzleistungen Stellung nehmen. *tm* **SEITE 19**

ANZEIGE



## Tische nach Mass.

Schäfer. Die Meisterschreiner aus Dielsdorf.

www.schaefer-schreinerei.ch

ANZEIGE

Neu bei uns!  
Lassen Sie Ihre Füsse verwöhnen

## Medizinische Fusspflege

Unsere Podologin freut sich auf Sie!

**Büli Apotheke**  
Parfumerie Bülach  
Bahnhofstr. 21 • 8180 Bülach  
Tel. 044 860 72 11